

LAGERZEITUNG



SOMMERLAGER DER KATHOLISCHEN
JUNGSCHAR HOLLABRUNN
30. JUNI BIS 7. JULI 2018

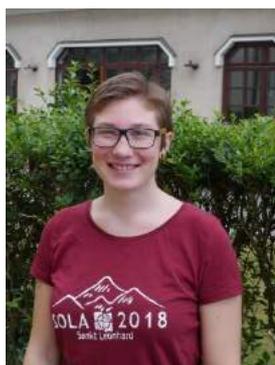
Leitervorstellung



Alina Bosnjak
23.12.1991
Helena Bosnjak
2 Jahre



Stefan
Schützenhofer
*19.02.1994



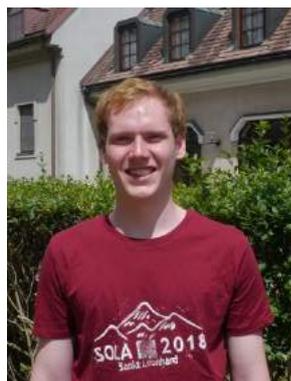
Tabea Schneck
*03.09.1996



Hannah Mittermayr
*20.10.1998



Patrick Trollmann
*10.11.1998



Martin Tribelnig
*17.08.1999



Kerstin Klausner
*02.09.1999



Kajetan Schneck
*12.10.1999





Flo Zeillner
*19.05.2000



Karo Kraus
*23.05.2001



Annika Machacek
*03.03.2003

Hanna Hauser
*15.08.2003



Olivia Kern
*24.08.2003

Kochteam:
Martin, Hermes, Petra, Josef



Gruppenvorstellung:

Gruppe 1:

Gernot Greilinger, Larissa Suk, Katharina Hörker, Simone Stadelmann, Hannah Hörker, Rita Bernreiter, Johanna Greilinger



Gruppe 2:

Fabian Hauser, Anna Kaltenböck, Nathan Weber, Elena Gehring, Kristina Gehring

Gruppe 3:

David Lebensaft, Stefanie Binder, Sarah Weber, Carolina Stradal, Hannah Suritsch, Melanie Samsinger



Gruppe 4:

Xaver Stockinger, Paul Weiß, Kim Führer, Hannah Kalsner, Sophie-Anna Scheidl, Yvonne Pricken



Gruppe 5:
David Zehetner, Florentina Rahm, Lea-Mavie
Mesenich, Jessica Stoiber, Carola
Schretzmayer, Josef Zeillner,



Gruppe 6:
Nico Hainz, Leonhard Stifter, Marissa
Semmelmayer, Klara Steinwendtner, Vanessa
Kirchmayer, Jasmin Dötzl

Gruppe 7:
Sarah Steinwendtner, Alina Semmelmayer,
Florian Stradal, Elias Tuzar, Lilith
Ringelhahn, Emma Ringelhahn



Anreise und Kennenlernspiele

Am 30.6.2018 trafen wir uns beim Kirchenplatz Hollabrunn und alle waren schon sehr gespannt. Als alle im Bus waren, gingen Tabea und Stefan durch und fragten nach Lagerregeln. Die Busfahrt dauerte ca. 3 Stunden. Nachdem wir angekommen waren, nahm jeder seinen Koffer. Dann erfuhren wir, mit wem wir in einem Zimmer sind. Es gab vier Zimmer für die Kinder: zwei Vierer-Zimmer und ein 21-Mädchen-Zimmer und ein Bubenzimmer. Bald darauf verkündeten die Leiter, in welche Gruppe wir eingeteilt wurden. Wir wurden in sieben Gruppen aufgeteilt.

Danach trafen wir uns vor dem Haus und erfuhren den ersten Programmpunkt. Es gab sieben Stationen. Kerstin machte die erste Station. Uns wurden die Augen verbunden und wir mussten uns nach Alter, ... aufreihen. Bei der zweiten Station war Annika. Bei ihr haben wir die Bewegungen der



anderen nachgemacht. Es war so ähnlich wie „Ich packe meinen Koffer“, nur mit Bewegungen. Es gab noch viele andere Spiele, von denen werden wir nicht erzählen. Wenn ihr mehr wissen wollt dann kommt doch selber zum Jungscharlager.

[Jasmin, Vanessa]

Meisterwerke

Schon am ersten Abend spielten wir im "Stadl" Meisterwerke. In dem Spiel ging immer eine Person von einer Gruppe vor und versuchte, ein bestimmtes Bild in kurzer Zeit den anderen Gruppen zu erklären. Die anderen zeichneten dann selbst die Bilder, die zu den Beschreibungen passten und am Ende konnten sie die anderen Bilder bewerten. Es gab immer zehn Kriterien (wobei eines, das gewürfelt wurde, immer zwei Punkte zählte). Aber auch die Gruppe, die das Bild beschrieben hatte, konnte Punkte ergattern, indem sie die Punkte zusammenzählten, die die anderen Gruppen geschafft hatten. Es gab auch Zwischenrunden, wie z. B.: Bierdeckel werfen. Dabei musste man in kurzer Zeit möglichst viele Bierdeckel in das gegnerische Feld schießen. Es gab



jedoch auch eine lustige Runde, wo jede Gruppe zueinander im Kreis stand und dem rechten Partner ein Glas Wasser zum Mund halten sollte (um zu trinken). Es schaffte keine Gruppe, nicht auszuschütten (da manche einen Lachkrampf während des Trinkens bekamen ...).

[Elena, Kim, Hannah K.]



Blöcke

Es gab acht Stationen, und uns haben am besten die Stationen „Knüpfen“, „T-Shirts bedrucken“



und „Knopfschalen basteln“ gefallen. Bei der Knüpfstation konnte man verschiedene Armbänder knüpfen, bei der Station „T-Shirts bedrucken“ konnte man T-Shirts nach Wahl bedrucken oder anmalen und bei der Station „Knopfschalen“ konnte man Schalen aus Knöpfen basteln.

[Marissa, Alina, Stefanie]

Smombie

Gleich nach dem Mittagessen trafen wir uns erneut draußen (vor dem Haus), um unser erstes Rollenspiel zu beginnen. Diesmal mussten wir Lara helfen, ihrer besten Freundin Irene wieder aus dem Handy zu helfen, da sie zu viel Zeit damit verbracht hatte und nun darin gefangen war. Bei Stationen wie etwa Facebook, Snapchat, Spotify, ÖBB und Instagram konnten wir die Passwörter finden, um Irene zu retten. Wir mussten nur aufpassen, dass uns der Akku nicht ausging und wir nicht von Cookies überrascht wurden (denn die klauten uns unsere Passwörter ... :-/). Bei den einzelnen Stationen mussten wir zum Beispiel einen Werbespot drehen, Instagrambilder kommentieren oder Elektronen vom Minuspol zum Pluspol bringen... Wir brauchten aber sehr lange, um dann doch Irene zu finden, da manche den „falschen Weg“ gingen.

Am Ende gab uns Irene einen guten Tipp (den wir aber wahrscheinlich nicht einhalten werden...): Zu viel am Handy sein ist nicht klug.

[Elena, Kim, Hannah K.]



Tanzabend

Am Sonntagabend begaben wir uns in den „Stadl“ und die Leiter versuchten, den neuen Kindern die Tanzschritte beizubringen. Dann fingen wir auch gleich an, den Tanz zu unserem Jungscharlied „Cotton Eye Joe“ zu tanzen. Es tanzten sogar die kleinen Kinder mit Freude mit. Wir tanzten auch zu „Pata Pata“, „Aux Champs-Élysées“, „Hashual“, „Jiffy Mixer“, „Break Mixer“ und „Shuffle Mixer“. Es gab auch eine Zwischenrunde, den „Gordischen Knoten“. Die war ziemlich lustig, weil wir unsere Augen zumachen, uns in einen Kreis aufstellen und die Hände anderer nehmen mussten. Dann konnten wir wieder die

Augen aufmachen und wir mussten den Knoten, der dabei entstanden war, wieder auflösen, ohne die Hände auszulassen.



[Kim, Elena, Hannah K.]



Detektivty

In unserem 2. Rollenspiel fanden wir heraus, dass am Vortag eine Bank ausgeraubt wurde und wir der Polizei helfen mussten, den Täter zu finden. Dafür mussten wir jedoch zuerst einmal einen Polizeiausweis bekommen, den wir an den vielen Stationen vervollständigen konnten. Fehler in Bildern zu finden, unseren Standort herauszufinden, uns zu verkleiden oder Kraftübungen (Scheibtruhefahren) gehörten dazu. Danach hörten wir uns als Tipp eine Zeugenaussage an und befragten nochmals alle Leiter. Wir suchten nach jemandem, der kurze Haare hatte und verletzt war. Am Ende fanden wir den Täter – oder besser gesagt die Täterin Tabea – und stellten sie zur Rede. Unter ihrem Hut befand sich eine Schatzkarte, die zu der versteckten Beute führte. Zusammen öffneten wir diese und jeder bekam ein Stück

davon ab. Danach machten wir alle ein Gruppenfoto.

[Elena]



Messe



Am Montagnachmittag feierten wir unsere Messe am Lagerfeuerplatz. Der Pfarrer kam extra aus Hollabrunn angereist, um die Messe zu halten, und hatte auch eine Torte mit. Wir teilten uns dann in verschiedene Gruppen auf, um die Messe vorzubereiten. Ein paar Kinder backten Brot, schrieben Kyrierufe, dekorierten den Altar oder organisierten auch zusammen ein Theaterstück.

[Elena]

Capture the flag

Das Spiel hat viele verschiedene Namen und Aussprachen wie z.B. Ketchupfleck, Ketchuptofleck, Ketchtofleck, ... usw. Bei dem Spiel geht es darum, die Flagge des gegnerischen Teams ins eigene Feld zu bringen. Dabei darf man aber nicht gefangen und ins Gefängnis gebracht werden. Landet man aber doch im Gefängnis, muss man warten, bis jemand einen befreit und wieder zurück ins Feld bringt. Nach der Messe spielten alle



„Capture the flag“ und es gewann einmal das eine und dann das andere Team.

[Elena]



Chaos

Bei diesem Spiel geht es darum, in einem Raum Nummern zwischen 1 und 80 zu würfeln und zu



suchen. Jede Gruppe bekam einen Leiter zugeeilt, der uns bei jedem Codewort, welches auf der Rückseite der Nummern stand, eine Aufgabe gab. Dabei waren Aufgaben wie z.B. den Ententanz tanzen, den Leiter schminken, ohne Hände essen, Kekse ganz schnell essen oder Quizfragen beantworten. Hat man die Aufgabe geschafft, durfte man auf einem Spielfeld weiterrücken. Wer zuerst bei Feld 80 war, hatte gewonnen. Jedes Gruppenmitglied lief Kreuz und Quer im Stadl herum was zu einem riesen Chaos führte und somit dem Spiel seinen Namen verleiht.

[Rita]

Chaos 2.0



Gruppe würfeln und eine bestimmte Zahl im Raum suchen. Das Wort, das auf der Rückseite

Am Montag-abend ver-sammelten wir uns im „Stadl“, um ein Grup-penspiel zu spielen. Dieses Spiel heißt Chaos und darin musste man in der

des Zettels stand, musste man einem Leiter ins Ohr flüstern. Wenn das Wort richtig war, musste man mit der Gruppe eine Aufgabe lösen. Diese Aufgaben waren zum Beispiel Leiter schminken, Nägel lackieren, Prinzenrollenkekse in 30 Sekunden essen, usw... Mit Jokerkarten durfte man zum Beispiel nochmal würfeln oder ein paar Felder vorrücken. Bei bösen Karten musste man leider zurück. Es ging in dem Spiel nicht um die Gruppe, die das Spiel am schnellsten beendete, sondern einfach darum, Spaß zu haben. Mit unge-fähr 80 Aufgaben war uns nie langweilig! Danach haben wir den Abend mit ein bisschen Tanzen be-endet.

[Elena, Kim, Carolina]

Unser Quartier

Für manche sind die Betten und die Duschen viel besser als letztes Jahr. Obwohl es in einem Mäd-chenzimmer 21 Betten gibt (22 Kinder), können wir uns gut vertragen (am Mittwoch musste Jo-hanna leider fahren, also gab es wieder Betten für alle). Ansonsten ist der Sportplatz, die Schaukeln

oder der Stadl perfekt für unsere Programm-punkte geeignet. Leider haben wir dieses Jahr kei-nen Teich zum Schwimmen, aber dafür haben wir eine Lösung gefunden: die Wasserrutsche :)

[Elena, Kim]



ORLA

Es heißt DER Orla, nicht DIE Orla...

Auch dieses Jahr gab es den Orla (= Orientierungslauf). Wir gingen in drei Gruppen los. Dieses Mal ging es um das Thema Flüchtlinge.



Bei den Stationen mussten wir

Reisepässe anfertigen, ein Flüchtlingslager aus Stöcken bauen oder auch einfach etwas aus dem Englischen ins Deutsche übersetzen. Obwohl der Orla diesmal etwas kürzer war als bei den letzten Malen, schaffte es eine Gruppe, sich dreimal zu

verlaufen und sie ist wahrscheinlich auch doppelt so weit wie alle anderen gegangen. Nichtsdestotrotz half uns die nächste Gruppe wieder auf den Weg und wir erreichten die Mittagspause, wo wir sehr erschöpft ankamen (da es in der ersten Hälfte praktisch nur bergauf ging). Das Essen war wirklich toll und es hat allen geschmeckt! Danach waren alle viel besser gelaunt, da es nur mehr bergab ging. :)



[Elena]

Die Wasserrutsche



paar Leiter sausten die Rutsche mit Gewand hinunter. Jeder, der rutschte, landete unten im nassen

Am Dienstag wurde uns eine Wasserrutsche aufgebaut. Sie bestand aus einer Plane und Wasser. Die Rutsche war das reinste Vergnügen. Martin schaffte es sogar zu stehen, während er rutschte. Ein



Gras. Als dann Schluss war, waren alle voller Gras und Gatsch. Dann wusch sich jeder das Gras und den Gatsch vom Körper.

[Carolina]



Lagerfeuer

Am Dienstagabend gingen alle 42 Kinder und die Leiter zur Lagerfeuerstelle. Wir freuten uns schon die ganze Woche darauf. Als wir dort ankamen, sangen wir erstmal einige bekannte Lieder, wie zum Beispiel: Die Affenbande, Das Haus von Rocky Docky, 10.000 Mann, Phillip, Die Hobelbank, ... Dank des Kochteams konnten wir Steckerlbrot beim Lagerfeuer grillen. Das machte uns auch ziemlich viel Spaß. Als wir erfuhren, dass es Marshmallows und Butterkekse gab, freuten wir uns alle umso mehr. Als wir diese Leckerbissen zu Ende aßen, sangen wir zum Schluss noch das Lied „I see fire“ von Ed Sheeran. Das war ein sehr toller Abend.

[Emma, Jessi]



Lagerfeuer 2.0



Nach einem gemeinsamen Grillen draußen vorm Stadl versammelten wir uns beim Lagerfeuerplatz und machten mit dem gesammelten Feuerholz ein Lagerfeuer. Mit den Liedern wie „Wer hat die Kokosnuss (Gernot) geklaut“ oder „10.000 Mann“ sorgten wir für gute Stimmung. Danach versuchten wir uns an Steckerlbrot und anschließend an Marshmallows. Mit Liedern wie „Country Roads“ beendeten wir dann unser Lagerfeuer und gingen im Dunkeln heim.

[Elena]



Grüngabelbock

Heute Vormittag spielten wir das Spiel „Grüngabelbock“. Das Spiel war sehr witzig, denn es waren ziemlich verrückte und überdrehte Tiere dabei. Das Spiel begann so: Ein Wissenschaftler (Schützi) experimentierte mit Tieren.

Doch plötzlich liefen alle Tiere aus dem Käfig. Er gab uns die Aufgabe, die seltsamen Lebewesen wieder zurückzubringen. Das versuchten wir auch. Meine Gruppe hatte einen glitzernden Affenflitzer (Martin). Der war ziemlich komisch. Den Affen musste man wieder in den Käfig zurücklocken, indem man ihn mit



ein paar Gegenständen besticht, wie z.B.: einer Banane, glitzernden Sachen, ... Danach mussten wir einen verdrehten Bücherwurm (Flo) zurückbringen. Diese zwei seltsamen Tiere waren sehr schwer zu kriegen. Es gab noch viele andere verrückte Wesen, die wir gemeinsam mit den anderen Gruppen im Teamwork zurück in den Käfig holten. Uns allen hat dieser Tag und vor allem dieses Spiel sehr gefallen und viel Spaß gemacht.

[Jessica, Carola]



Klima-Spiel

In diesem Spiel am Mittwochnachmittag mussten die sieben Gruppen zu verschiedenen Stationen gehen, wo Leiter sie erwarteten. Es waren zehn Stationen zum Schwerpunkt Umweltschutz und Klimawandel. Zum Start spielten wir ein kleines Spiel. Bei diesem Spiel gab es zwei Gruppen: Die Gruppe Sonnenstrahlen und die Gruppe CO². Die Gruppe Sonnenstrahlen musste zur „Erde“ und dann wieder zurück, aber bei dem Weg zurück ins



„Weltall“ durften die CO² Moleküle zu zweit zusammengehen und sie fangen. Als sie alleine fangen durften, konnten die Sonnenstrahlen viel schwerer zurück ins „Weltall“ gelangen. Danach kamen die Stationen an die Reihe, wie zum Beispiel: Müll trennen, ökologischen Fußabdruck berechnen, Schätzspiel: wie viel Wasser in verschiedenen Sachen steckt oder wie viel Wasser wir täglich verbrauchen und welche Verkehrsmittel wir verwenden sollten. Nach einer Stunde waren alle Gruppen mit allen Stationen fertig. Dann spielten wir ein Abschlusspiel: Alina stellte uns Fragen und wenn sie auf uns zutrafen, mussten wir unter dem Fallschirm hindurchklettern und mit einem anderen Kind, auf das sie auch zutrafen, Platz tauschen. So ging das dann eine Weile weiter. Dann teilten Leiter kleine Zettel und Stifte aus. Auf die Zettel schrieben wir Dinge, die gut für die Umwelt sind und klebten sie im Haus auf. Das war ein tolles Spiel.

[Xaver, Paul]



Die perfekte Minute

Bei unserem Gruppenspiel im Stadl „Die perfekte Minute“ musste immer einer von der Gruppe zu den Tischen vorgehen, wo Leiter standen. Dort



sahen wir uns alle ein Erklärungsvideo an und es wurden Sachen ausgeteilt, die wir dafür brauchten. Dann mussten die Spieler versuchen, diese Aufgaben in unter einer Minute zu lösen. Diese Aufgaben waren zum Beispiel: Prinzenrollenkeks nur mit den Gesichtsmuskeln von der Stirn zum Mund befördern, Bauklötze auf einem Pappteller auf dem Arm zu stapeln, Watte nur mit der Nase zu transportieren... Mit den Zwischenspielen wie den Satz „Wir finden das Jungscharlager 2018 ur super“ aus einer Zeitung ausschneiden oder auch Disney-Figuren erraten, wurde uns nicht langweilig.

[Elena, Kim]



Ernährungsspiel

Am Donnerstag, dem 5. Juli, spielten wir gemeinsam ein Spiel, bezüglich Ernährung. In diesem Spiel mussten wir zu verschiedenen Stationen gehen. Dort erfuhren wir mehr zur gesunden Ernährung. Während des Spieles versuchte die Zuckermafia, uns Süßigkeiten anzubieten. Manchmal gelang es ihnen und die Gruppe musste die Kärtchen, die wir bei jeder Station bekamen, an die Gesundheitspolizei abgeben. Nachdem jede Gruppe 6 Kärtchen gesammelt hatte, trafen wir uns wie immer vorm Stadl. Dort verkündete uns Stefan/Schützi, dass die Zuckermafia weggelaufen war. Nach dem wir die Nachricht erhalten hatten, rannten wir los in Richtung Lagerfeuerplatz, wo sich die Zuckermafia versteckte. Als wir Hanna und Alina (die Zuckermafia) gefangen haben, gingen wir wieder zurück zum Stadl. Zum Schluss erklärte uns Stefan noch, wie man sich



richtig und gesund ernährt. Nach der Präsentation begriff auch die Zuckermafia, dass Süßigkeiten ungesund sind. Anschließend gingen wir nochmal zu den ganzen Stationen und machten dort ein bisschen Sport.

[Florentina, Anna]

Ernährungsspiel 2.0



Am Donnerstagsvormittag spielten wir das gesunde Ernährungsspiel. Es gab viele verschiedene Stationen, die uns einige Informationen über gesunde Ernährung gaben. Wir fanden das Spiel sehr lehrreich und interessant. Wir haben gelernt, dass gesundes Essen sehr wichtig für unseren Körper ist. Bei einer Station wurde uns gezeigt, wie man sich schnell und einfach einen eigenen Obstsalat zubereiten kann (schmeckte echt gut). Dann durften wir bei Annika blind Obst und Gemüse probieren. Es gab noch viele weitere Stationen, die sehr lehrreich waren. Doch das Beste an

dem Spiel war die Zucker-Mafia (Fhanna u. Alina ☺). Diese versuchten, uns im Laufe des Spiels mit Süßigkeiten zu bestechen, aber wir durften uns nicht von der Gesundheitspolizei erwischen lassen. Denn diese hätte uns sonst die Gegenstände, die wir bei den Stationen bekamen, weggenommen. Zum Schluss sahen wir uns noch eine Ernährungspyramide an und lernten, was gesund ist und was nicht. Schlussendlich waren wir dann richtige Ernährungsprofis.

[Carola, Jessica]



Disney-Spiel



Heute spielten wir das „Disney-Figuren Spiel“. Am Anfang trafen wir auf Arielle (Hannah) die Meerjungfrau. Sie bat uns um Hilfe.

Sie fragte, ob wir ihr und den anderen Disney-Figuren helfen können. Alle Figuren verwandelten sich in andere Personen. Daran waren die Herzkönigin (Martin) und die Grinsekatze (Keiti) Schuld. Nun spürten wir die Disney-Figuren auf. Als erstes erblickten wir (Gruppe 5) Belle (Karo). Eigentlich war ihr Geist Winnie Pooh, doch äußerlich war sie eine wunderschöne Prinzessin (nicht nur als Prinzessin schön). Danach sahen wir Minnie Mouse (Flo). Sie war innerlich die hübsche Belle. Dann entdeckten wir noch Tinkerbell (Alina) und noch viele andere. Bei jeder Figur mussten wir eine

Aufgabe lösen, damit wir einen Gegenstand



bekamen. Zum Schluss versuchten alle Gruppen, die zwei Bösewichte zu fangen. Dies gelang uns, ohne Gewalt anzuwenden. Wir gewannen und besiegten die Bösen und freuten uns sehr darüber. Das war ein cooler Tag.

[Carola, Jessica]

Märchentheater



Am Donnerstag, dem 5. Juli, spielten unsere Leiter uns ein Theater namens „Schneewittchen“ vor. Wir mussten die verschiedenen Theaterstücke erraten, die in diesem versteckt waren. Es dauerte ungefähr 2 Stunden. Dazwischen gab es immer wieder ein paar Werbepausen, die sie selber gespielt haben. Manche davon wurden auch ins Theater miteingebunden. Unsere Leiter haben sich gut in ihre Rolle hineinversetzt und es sehr lustig gespielt. Am Ende tanzten sie noch ein Abschlusslied für uns. Es hat uns viel Spaß gemacht.

[Sophie, Lea]



LeiPoLa

Heute machten wir einen Leiterpostenlauf. Das bedeutet, dass die Kinder Verantwortung für die Leiter tragen. Das lief so ab: Alle Leiter verwandelten sich in quirlige Kleinkinder. Es war sehr anstrengend, auf sie aufzupassen, dass sie nichts anstellten. Die Leiter (Kinder) bauten Stationen für die Kinder (Leiter) auf. Jede Station war anders. Bei unserer Station (Gruppe 5) musste man blind zeichnen. Zuerst musste man Schere-Stein-Papier spielen. Der Gewinner zog einen weißen Zettel. Darin standen die Begriffe, die sie zeichnen mussten. Wir nannten das Spiel "Malprofi". Es kamen jeweils zwei Personen zu allen Stationen. Bei uns mussten sie gegeneinander antreten. Wer die schönere Zeichnung hatte, gewann. Der Verlierer musste eine Bestrafung ziehen, wie z.B.: Monobraue aus Nutella, mit einer Kuh flirten, dem Parkplatzschild einen Heiratsantrag machen (hast du übrigens toll gemacht Tabea), ... und noch viel mehr lustige Sachen. Wir finden, dass Annika am besten gezeichnet hat.



Dann gab es noch andere Stationen: „Rache ist süß“, „Fitnessparkour“, „Pantomime“, „Rate oder iss“ und „Wasserrache“. Wir fanden den Tag echt super, aber auch anstrengend. Der Sieger war Martin, obwohl er unfair gespielt hat (wie alle anderen). Das Beste kommt zum Schluss, nämlich die coolste Leiterin, Fhanna.

[Carola, Jessica]

LeiPoLa 2.0



Letztes Jahr konnten wir diesen Programmpunkt leider nicht machen, doch dafür legten wir uns für dieses Jahr so richtig ins Zeug ;). Die Kinder

mussten dieses Mal für die Leiter Stationen planen und fanden heraus, wie das „normalerweise“ für die Leiter ist ... Es gab allerlei Stationen, wie zum Beispiel jemanden blind schminken, auf Stelzen gehen, eine Flachwitz Challenge und viele Parkours. Leider war das Wetter nicht besonders gut, aber an manchen Stationen spritzten wir die Leiter trotzdem mit Wasserspritzpistolen ab. Die Leiter bemühten sich, so wie wir zu sein, um uns zu zeigen, wie anstrengend wir manchmal sein können ... (was natürlich überhaupt nicht stimmt ...)

[Elena]



Olympische Spiele



Heute Nachmittag planten unsere Leiter einen neuen Programmpunkt: Die Olympischen Spiele. Bei diesem Spiel bekamen wir zu Beginn einen kleinen Pass, auf dem viele olympische Aufgaben aufgelistet waren, z.B.: Kegeln, UNO, Simon says, Berufe raten, Sackhüpfen und vieles mehr. Als einer der Leiter das typische Pfeifsignal piffte, starteten die olympischen Aufgaben. Noch dazu durften wir in beliebigen Gruppen diesen Programmpunkt überwinden, was umso mehr Spaß machte, da man mit seinen

Freunden noch mehr Zeit verbringen konnte. Das Ziel war es, den ganzen Pass zu erledigen. Dieses Spiel gefiel uns allen sehr gut, trotz dem schlechten Wetter.

[Sophie, Kristina]



Lagerquiz

Am letzten Abend spielten wir ein Spiel, bei dem Fragen über das SOLA beantwortet werden mussten. Dabei waren Fragen wie zum Beispiel: In welchem Jahr gab es das erste Sommerlager der Jungschar Hollabrunn? – 1966. Welche/r Leiter/in ist der/die Jüngste? – Olivia. Wo liegt die Wüste Sahara? – Afrika. Und noch viele mehr. Wir mussten mit verschiedenen Farbbändern (rot, blau, grün, gelb) aufzeigen. Wenn die Farbe richtig war, bekam man einen Punkt, aber wenn es falsch war, bekam man keinen Punkt.



Manchmal mussten die Leiter vorgehen. Sie hielten eine Farbe und wir mussten die Frage beantworten. Wer war beim Mathe Känguru Test unter den zehn Besten? – Patrick. Wer macht in der Freizeit Kostüme? – Kajetan. Bei der Zwischenrunde mussten wir



einmal Songs erraten. Da mussten die Leiter Songs summen, wenn es aber niemand erraten konnte, mussten sie dann das Lied singen. Beim zweiten Zwischenspiel mussten wir gegeneinander spielen (Gruppe 1-2 mussten gegeneinander spielen, 3-4, 5-6 und 7 gegen die Leiter). Wir mussten mit dem Ball eine Flasche abschießen und dann musste jeder aus der Gruppe eine Dose Eistee trinken. Aber weil ein paar Kindern schlecht wurde, haben wir aufgehört und deswegen hat niemand gewonnen.

[Melanie, Stefanie, Kim, Hannah, Rita]



Dank der Viertklässler

Ja Servas ihr Menschen,

endlich sitzen wir hier und essen Schulkreide. Lebensziel erreicht!! Jedenfalls wollten wir danke sagen, für all die Jahre, in denen wir euch gequält und genervt haben. Sorry... :) Wir haben echt viel Spaß gehabt und sind wirklich froh, dass ihr es mit uns ausgehalten habt (teilweise echt lange).

Wir freuen uns jedes Jahr wieder auf diese eine Woche, denn es ist immer eine der coolsten Wochen im Jahr. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn wir die andere Seite des Lagers kennenlernen dürfen.

Wir haben euch lieb <3

[Rita, Melanie, Stefanie, Flo, Eli, Larissa, Hannah Suritsch]

